

Netto: Bauantrag gestellt

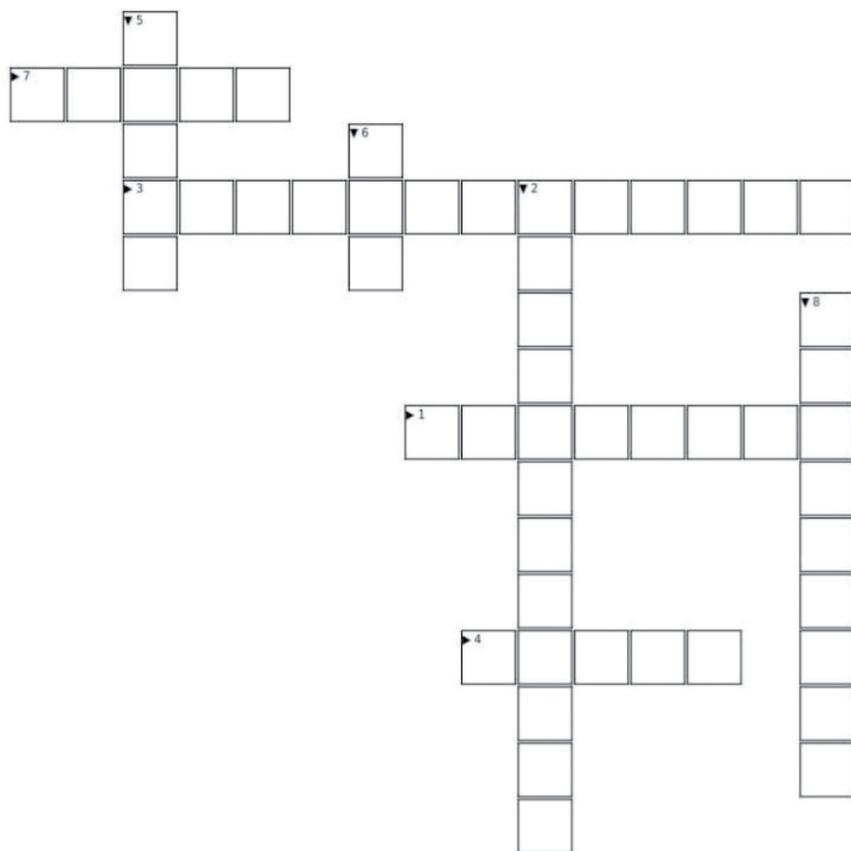
Bereits im vergangenen Jahr haben wir von der Einigung zwischen der Gemeinde Hillerse und den Immobilieninvestor Slate berichtet, welcher Eigentümer des Netto-Marktes ist. Slate hatte sich nach intensivem Druck seitens der Gemeinde endlich dazu bereit erklärt, dass Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Dies war eine Voraussetzung von Netto, um weiterhin an dieser Stelle einen Markt zu betreiben. Nun hat Slate auch die erforderliche Baugenehmigung beantragt. Mit der Eröffnung des neuen Marktes rechnet Slate im ersten Halbjahr 2023. Ob und wie der Markt während der Bauphase geöffnet bleibt, ist derzeit noch in Planung.



Es werde Licht. Der Kreisel bei Netto ist jetzt gut zu sehen.

Hillenser Rätselspaß

Kennen Sie sich in unserer schönen Gemeinde aus? Dann werden ihn die folgenden Fragen sicher leichtfallen. Viel Spaß!



Hinweise:

- (1) Bestandteil des Hillenser Wappens
- (2) Deutsches & griechisches Restaurant
- (3) Ausflugsziel mit schaurigem Namen
- (4) Hier fanden schon einige Dorffeste statt
- (5) Name der Mühlenbäckerei an der Hauptstraße
- (6) Hillenser Sportverein
- (7) Nebenarm der Oker "Toter ..."
- (8) Name des Wegs zwischen Spielplatz und Streuobstwiese

Lösung:

1: Muehlenrad 2: Hillenser Hof 3: Todes-
schlucht 4: Brink 5: Grete 6: TSV
7: Strom 8: Birkenweg

ViSdP: SPD-Fraktion Hillerse/Volkse, Anna Neuendorf, Kastanienweg 7, 38543 Hillerse
Unsere Veröffentlichungen werden klimaneutral auf Umweltpapier gedruckt.

Oker Post

Neues aus Hillerse und Volkse

Nummer 87

Februar 2022

Radweg nach Rolfsbüttel kommt



Nach jahrelangem Fordern auch der SPD-Fraktion: Landkreis baut endlich einen Radweg nach Rolfsbüttel.

Lange hat ihn die Gemeinde gefordert, nun rückt der Bau eines Radweges an der Kreisstraße von Hillerse über Rolfsbüttel nach Didderse in greifbare Nähe. Der Landkreis hat den Radweg in seiner neuen Prioritätenliste auf den dritten Platz eingeordnet. „Mit dem Planungsbeginn ist noch in diesem Jahr zu rechnen“, so die Hillenser SPD-Fraktionsvorsitzende Anna Neuendorf. Zusammen mit Bürgermeister Philipp Raufls vertritt sie die Gemeinde im Kreistag, wo die Prioritätenliste im abgelaufenen Jahr beschlossen wurde.

„Wir gehen von einem Baustart im Jahr 2023 aus“, macht sich der stellvertretende Vorsitzende des Bauausschusses Lars Dürkop Hoffnung auf eine zeitnahe Realisierung. „Besonders wichtig ist uns der Lückenschluss zwischen dem Ortsausgang in Richtung Rolfsbüttel und dem Hillenser Holz“, verweist er auf einen der zentralen Punkte

des SPD-Wahlprogramms für die aktuelle Wahlperiode. Auf diesem Teilstück sind besonders viele Fußgänger und Radfahrer unterwegs, die derzeit noch die Kreisstraße nutzen müssen. Der Gemeinderat wird einmütig darauf drängen, dass die Wegführung auf der linken Seite ortsauswärts verläuft.

Mit dem geplanten Radweg gibt sich die Hillenser SPD-Fraktion aber nicht zufrieden. „Hillerse und Volkse müssen besser an die Bundesstraße 214 angeschlossen werden. Die Radanbindung nach Leiferde muss deshalb ebenso mit Nachdruck angegangen werden“, so Anna Neuendorf.

Wir für Hillerse und Volkse

Mit Herz und Verstand

Bürgerinnen und Bürger nützen Ideenkarte Über 100 Vorschläge zum Thema „Nachhaltigkeit in Hillerse und Volkse“ eingegangen



Die Gemeinde Hillerse beteiligt sich seit Anfang letzten Jahres am zweijährigen Projekt „Nachhaltigkeit“ der Kommunale Umwelt-Aktion UAN des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes. Initiator und Sprecher ist der stellvertretende Bürgermeister Karsten Dürkop. In ihrer Herbstsitzung hat die 20-köpfige Arbeitsgemeinschaft die fünf relevanten Themenschwerpunkte festgelegt, mit denen sich die Akteure weiter auseinandersetzen werden.

In der nächsten Phase geht es um mögliche Maßnahmen für Hillerse und Volkse. Dabei helfen kann die Online-Ideenkarte, in der mehrere Wochenlang Vorschläge eingetragen werden konnten. Es sind über 100 Beiträge verfasst worden. Die Ideen bezogen sich auf die ausgewählten fünf Themenfelder Klima & Energie, Natürliche

Ressourcen & Umwelt, Arbeit & Wirtschaft, Mobilität sowie Demografie, Gesellschaftliche, Teilhabe & Gender.

Einen großen Block nimmt zum Beispiel die Fahrrad-Mobilität ein. Ein Projekt ist bereits im Vorfeld konkret angeschoben worden: Der Bau eines Radweges entlang der Kreisstraße von Hillerse nach Rolfsbüttel. Der Gemeinderat weist den Landkreis darauf hin, dass die beste Streckenführung auf der nördlichen und dann weiter auf der östlichen Seite erfolgen muss. Weiterhin bringt die SPD-Fraktion einen Antrag ein, ein Radwegekonzept für das gesamte Gebiet der Gemeinde aufzustellen. Dabei sollen insbesondere Schilder mit Wegweiser an ausgebauten Straßen und befahrbaren Feldwegen aufgestellt werden. Und es soll geprüft, ob und wie ein gesicherter Fahrradweg entlang der Landesstraße

nach Leiferde realisiert werden kann.

„Der Strauß der Ideen war sehr bunt“, freute sich Karsten Dürkop. Zum Beispiel müsse zügig ein Kummerkasten beziehungsweise Sozialer Bürger-Briefkasten vor allem für ältere Mitmenschen, die nicht die digitalen Kommunikations-Möglichkeiten haben, aufgestellt werden. Ähnliches ist in Ehre-Lessin schon gemacht worden. Überhaupt ist das Thema soziales Miteinander von großer Bedeutung. Damit wird sich die AG sicherlich eingehend beschäftigen.

Der nächste offizielle **Workshop** mit den Expertinnen der UAN findet am **31. März von 18 bis 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Volkse** statt. „Unter sich“ treffen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe vorab am 3. März um 18 Uhr im DGH Volkse.

Wer sich jetzt motiviert fühlt, auch in der Arbeitskreisgruppe mitwirken zu wollen, kann sich gern melden: per E-Mail unter nachhaltigkeit@hillerse.de oder per Telefon im Rathaus (7701). Karsten Dürkop freut sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter.



Wussten Sie schon, dass...

- ...im Haus der Vereine jetzt ein **Testzentrum** eingerichtet ist. Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 6 bis 11 und 14 bis 16 Uhr?
- ...am **Impftag** Ende Januar in Hillerse 50 Frauen und Männer sich die schützende Spritze geholt haben?
- ...der **Birkenweg** (Fußweg in Verlängerung des Torfkoppelwegs) mit Schotter aufgefüllt wurde?
- ...die **Streuobstwiese** am Birkenweg eine Naturschutzfläche ist?

- ...die Gemeinde eine Zusage über Fördermittel für die Errichtung einer **öffentlichen Ladesäule** erhalten hat?
- ...der flussabwärts vor der Sohlgleite liegende **Bootsanleger** an der Oker erneuert wird?
- ...der **Fußweg** zum Gewerbegebiet hin fertig ist.?
- ...drei **Parkbuchten** an der Hauptstraße gegenüber dem alten Kindergarten gebaut wurden?
- ...auf dem **Friedhof Volkse** die Wasserversorgung wieder sichergestellt wurde?
- ...zusätzliche **lebensrettende Defibrillatoren** angeschafft werden? Einer wird außen am HdV montiert.

Die Gemeinde steht vor einem finanziell erfolgreichen Jahr

Über erfreuliche Zahlen konnte der Vorsitzende Lars Dürkop im Haushaltsausschuss der Gemeinde berichten. „Im Finanzhaushalt plant die Gemeinde für 2022 mit einem Überschuss von etwas mehr als einer Million Euro. Das gute Ergebnis lässt sich vor allem durch die Erlöse aus der Vermarktung des Baugebietes Schierkenweg-Nordost erklären“, so Dürkop. Mit dem Verkauf der Grundstücke, die ausschließlich an aktuelle oder ehemalige Einwohner/-innen der Gemeinde vergeben werden, sei noch im Frühjahr zu rechnen.



Der Gewinn aus der Vermarktung soll vor allem in die Infrastruktur der Gemeinde investiert werden. Bereits fertiggestellt ist der neue Kreisell, über den das Baugebiet erschlossen wird. „Wir haben nun endlich eine Verkehrsberuhigung in diesem Teil der Hauptstraße“, freut sich Dürkop. Eventuelle Folgekosten z. B. für Reparaturen trägt vollständig das Land Niedersachsen als Baulastträger der Landesstraße. Weiterhin sei die Gemeinde mit dem Eigentümer des Netto-Marktes im Gespräch, um die Zufahrt für den geplanten Neubau über die Nordausfahrt

des Kreisells zu realisieren.

Nicht so positiv gestaltet sich für den Haushaltsausschuss jedoch die Aussicht auf die Folgejahre. „Die Ausgaben durch Kreis- und Samtgemeindeumlage sind höher als unsere Steuereinnahmen“, weist Dürkop auf ein strukturelles Defizit hin. Die Ausschussmitglieder waren sich über Parteilinien hin einig, dass diesem Defizit durch eine zügige Ausweisung von neuen Gewerbeflächen entgegenzuwirken muss. „Mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes Hehrwische kann voraussichtlich im nächsten Jahr begonnen werden“, macht sich Lars Dürkop Hoffnung auf steigende Steuereinnahmen.

Gemeinderat beschließt Projekte für 2022

In seiner ersten Sitzung des Jahres hat der Gemeinderat zahlreiche Vorhaben auf den Weg gebracht. Einen wichtigen Investitionsschwerpunkt bildet dabei die Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude. „Es besteht akuter Handlungsbedarf“, so der Vorsitzende des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses Rüdiger Busse. Im Schützenhaus gebe es Schäden durch eindringende Feuchtigkeit. Ähnliche Probleme zeigen sich im Keller des Vereinsheims der SV Volkse-Dalldorf sowie in den Duschen und Umkleiden des TSV Hillerse.

Zugestimmt hat der Rat auch den Förderanträgen der örtlichen Vereine. Der JFV Kickers Hillerse/Leiferde erhält einen einmalig erhöhten Zuschuss von 4000 € für seine Jugendarbeit. Der Kleingärtnerverein kann mit 1000 € für die Reparatur einer defekten Wasserleitung rechnen. Der TSV Hillerse möchte seinen A-Platz mit einer automatischen Bewässerungsanlage ausstatten und erhält dafür einen Zuschuss von 25% der Kosten – maximal jedoch 8000 €.

Weitere investive Maßnahmen bilden das Pflanzen von Bäumen, das Anlegen von Grünstreifen sowie eine Prüfung, ob sich Dachflächen der gemeindeeigenen Gebäude für Photovoltaikanlagen eignen. Auf Antrag der Gruppe CDU/FDP/Grüne sollen weitere öffentlich zugängliche Defibrillatoren angeschafft werden.

Auch der Wirtschaftsweg zwischen Diderse und Volkse beschäftigte den Rat mit gleich drei Anträgen:

- Für den Abschnitt zwischen Diderse und Hillerse soll die Verwaltung die Kosten für eine Sanierung ermitteln und prüfen, ob es für die Maßnahme Zuschüsse gibt.
- In Volkse soll geprüft werden, wie der Abschnitt zwischen Eiche und Ortsschild am zweckmäßigsten saniert werden kann.
- An der Strecke zwischen Hillerse und Volkse sollen Hinweisschilder mit Erläuterungen angebracht werden, die auf die ortsübliche Bezeichnung „Hähnchenschnellweg“ hinweisen.

Machen Sie mit!

Wo sollen in Hillerse zukünftig neue Bäume, Sträucher und Blühstreifen wachsen?

Auf Antrag der SPD Fraktion werden ab sofort jedes Jahr 2.500 Euro für das Anpflanzen von neuen Bäumen, Sträuchern oder Blühstreifen in Hillerse und Volkse zur Verfügung gestellt. Die Vorschläge, an welchen Orten gepflanzt wird, sollen aus dem Dorf kommen. Hier sind alle Einwohnerinnen und Einwohner gefragt! Fällt Ihnen ein geeigneter Ort ein? Die können unter baeume@spd-hillerse.de eingereicht werden. Sie können ihre Vorschläge aber auch gern in die Briefkästen werfen bei: **Anna Neuendorf**, Kastanienweg 7, in Hillerse oder **Can Özcan**, Rietzer Weg 4 in Volkse.